

KONZERTSOMMER 2025

KIRCHE ST. JAKOB KASNEVITZ

Freitag, 4. Juli | 19.30 Uhr

Greta Behnke, Gesang
Maria Gvozdevskaya, Violine
David Behnke, Klavier
Epochen der Liebe: Eine musikalische Reise
Werke von Dowland, Monteverdi,
Fauré und Weill

Freitag, 11. Juli | 19.30 Uhr

DUO AGILE
Palina Kilarska, Cembalo
Wibke Oppermann, Travers- und Blockflöte,
Rahmentrommel
Plaisirs de l'île enchantée - Barockmusik
Werke von A. Vivaldi, F. Couperin, J. van Eyck,
G. Picchi u.a.

Freitag, 18. Juli | 19.30 Uhr

Friederike Fechner, Violoncello
Matthias Pech, Orgel und Klavier
„From Jewish Life“
Werke von Ernest Bloch, Maurice Ravel,
Max Bruch u.a.

Freitag, 25. Juli | 19.30 Uhr

Konrad von Oldenburg, Violoncello
Annika Stolze, Violoncello
Frank Thomas, Orgel
Musik für Cello durch die Jahrhunderte
Werke von D. Gabrielli, H. Eccles,
G.P. Telemann, J.S. Bach, C.S. Schönebeck,
A. Franchomme, G. Crumb

Freitag, 1. August | 19.30 Uhr

Aduma Saxophonquartett
Irina Yudaeva, Sopransaxophon
Christian Schilf, Altsaxophon
Yunxi Cheng, Tenorsaxophon
Kathrin von Kieseritzky, Baritonsaxophon
The Sound of North
Musik aus Dänemark, Schweden und Norwegen
Werke von Edward Grieg, Erlend von Koch,
Kjell Roikjer, Anders Nilsson und Matthew
Peterson

Freitag, 8. August | 19.30 Uhr

Rosa Hagendorf, Violine
Franz Hofereiter, Violoncello
Duo-Recital für Violine und Violoncello
Werke von J. Halvorsen, D'all Abaco,
J. S. Bach, Z. Kodály

Freitag, 15. August | 19.30 Uhr

BachConsort Leipzig
Messias von Georg Friedrich Händel
Die von Händel selbst dirigierte Uraufführung
erfolgte 1742 in kleiner Besetzung.
Das BachConsort Leipzig orientiert sich an
dieser historischen Aufführungspraxis und
musiziert mit acht Sängern und zehn
Instrumentalisten.
Aufführungsdauer: 125 Min. ohne Pause

Freitag, 22. August | 19.30 Uhr

Franziska Dillner-Koch, Gesang
Fabian Klentzke, Klavier
Es ruft mich aus der Ferne
Liederabend
Werke von Fauré, Berlioz, Debussy, Brahms,
Britten und Piazzolla

Freitag, 29. August | 19.30 Uhr

Birgitta Flick, Tenorsaxophon
Annekatriin Flick, Violoncello
ALTER EGO: Bach & Jazz
Improvisatorische Exkurse um Musik von
Johann Sebastian Bach, Michel Legrand,
Roland Kirk u.a.

Freitag, 19. September | 19.30 Uhr Dorfhaus Kasnevit

„Starke Stücke“ - Filmvorführung
Überleben in Brandenburg
(Deutschland 2024, 86 Min.)



Dem Autorenfilmer Lazlo Kovac (Zoltan Paul) wird die Finanzierung für sein Filmprojekt abgesagt. Zu alt, Herzprobleme und nicht mehr vermittelbar. Wollte der Ungar vom Balaton nicht mal ganz hoch hinaus? Was nun? Weiter seiner erfolgreichen Frau auf der Tasche liegen? Lazlo schlittert in eine waschechte Lebenskrise und findet Trost bei einer „Wahnsinnsfrau“ aus dem Nachbardorf. Als sich ein rechter AFD-Politiker zum einzigen Bürgermeisterkandidaten aufstellen lässt, scheint Lazlo sich zu besinnen: Um den „rechten Deppen“ in seinem 120-Seelen-Dorf zu verhindern, lässt er sich überstürzt als liberaler Gegenkandidat aufstellen. Überleben in Brandenburg ist eine Komödie über Altersdiskriminierung und die Post-Midlife-Crisis mit brandaktuellem Bezug zur politischen Situation.

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert

Es ist uns wichtig, dass jede/jeder die Konzerte besuchen kann. Deshalb ist der Eintritt frei. Dennoch sind wir zur Finanzierung der Künstlerhonorare auf Ihre Spenden angewiesen. Vielen Dank!

KAPELLE ST. JAKOB KASNEVITZ
8. Juni – 31. Oktober | täglich 10 – 18 Uhr
und an Konzerttagen 10 – 19.30 Uhr



LOVE IS THE MESSAGE, THE MESSAGE IS DEATH
Video (Color, Sound) 2016, 7:25 min © Arthur Jafa
Courtesy of the artist, Gladstone an Sprüth Magers, New York

Das Video zeigt Filmsequenzen der Lebenswirklichkeit von Afroamerikanern: Proteste und Polizeigewalt, Feiern, Popevents, Trance und Tanz sowie Freiheitsplädoyers.

Es sind Aufnahmen von Bürgerrechtsdemonstrationen der 1960er Jahre, von Malcolm X, Drake, Beyoncé und Walter Scott, einem 50-jährigen Afroamerikaner, der 2015 von einem weißen Polizisten erschossen wurde. Diese Arbeit ist eine kraftvolle Mediation über Rassismus und schwarzen Schmerz, Kreativität und schwarze Resilienz.

Das Video befindet sich u.a. im Besitz großer Museen in New York, Los Angeles, San Francisco und Atlanta und wird nun mit freundlicher Genehmigung des Künstlers in der Kapelle in Kasnevit auf Rügen zu sehen sein.

Arthur Jafa (* 30. November 1960 in Tupelo, Mississippi) ist ein US-amerikanischer Künstler und Filmemacher. In seinen Werken konfrontiert er mit Ungerechtigkeiten, rassistischen Weltanschauungen und mit Lebenswirklichkeiten unterdrückter Identitäten. Sein Ziel ist, einen gerechten und sicheren Raum für ALLE zu schaffen.

Während der Öffnungszeiten der Kapelle läuft das Video in Endlosschleife.

7. März – 31. August 2025 | Dorfhaus
Fotoausstellung zum Film „Bêmal – heimatlos“



Im August 2024 jährte sich der Völkermord des „Islamischen Staats“ an den Jesid*innen zum zehnten Mal. Tausende Jesid*innen wurden systematisch getötet, versklavt und vertrieben. Seitdem kämpft die religiöse Minderheit mit den Folgen des Terrors. Der preisgekrönte Dokumentarfilm „Bêmal – heimatlos“ von Düzen Tekkal und David Körzdörfer (2024), der am 7. März 2025 im Dorfhaus gezeigt wurde, begleitet vier Geschwisterpaare durch ihr Leben in Deutschland und im Irak.

Die Putbuserin Amelie Riedesel hat das Filmprojekt fotografisch und als Regieassistentin begleitet. Einige ihrer Fotos sind im Dorfhaus ausgestellt

Konzertsommer 2025
Organisation: Martin Hurtienne, Dr. Karen Hurtienne
Kontakt: Martin Hurtienne
Telefon 0171 64 67 855 | m.hurtienne@flz-lauterbach.de

weitere Informationen:
www.dorfhaus-kasnevit.de



Mit freundlicher Unterstützung durch



Stiftung für Ehrenamt und
bürgerschaftliches Engagement
in Mecklenburg - Vorpommern